

12 - Pfingsten



Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war. (Johannes 7,38-39)

auswendig lernen

Pfingsten und Passachfest

Das deutsche Wort „Pfingsten“ stammt aus dem griechischen *pentecoste* (fünzig). Pfingsten liegt 50 Tage nach dem Passachfest (fälschlicherweise Ostern¹ genannt).

Das christliche Pfingstereignis fand nach Apg 2,1 am jüdischen Fest Schawuot statt. Dieses Fest feiert die Offenbarung der Tora² an das Volk Israel und gehört zu den Hauptfesten des Judentums. [...] Schawuot ist gleichzeitig ein Erntedankfest, da es den Abschluss der mit Pessach beginnenden Weizenernte markiert.³

„Schawuot“ bedeutet Wochen („Wochen Woche“: 7x7=49) und wird im A.T. „Fest der Wochen“ genannt (5Mo 16,9-19). Es wurden fünfzig volle Tage nach dem Passachfest (Hebr., Pessach) gefeiert.

Pfingsten wurde für die Christen das neue Schawuot. Moses hat die Tora empfangen, die Christen: den Heiligen Geist.

Als Moses die Tora empfing, rauchte der Berg Sinai, weil „der HERR im Feuer auf ihn herabstieg“. Der ganze Berg *erbehte heftig*.

Aber der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im Feuer auf ihn herabstieg. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens und der ganze Berg erbehte heftig. (2. Mose 19,18)

Gemeinsame Elemente der zwei Ereignisse:

- Feuer (Apg 2,2-4).
- Gott steigt herab (Apg 1,8).
- Der Ort wurde erschüttert (Apg 4,31).
- Das Gesetz Moses (der Wille Gottes) wurde auf Steine geschrieben, jetzt wird er mit dem Heiligen Geist auf die Herzen geschrieben:

¹ de.wikipedia.org/wiki/Ostara

² Erste Teil der hebräischen Bibel.

³ de.wikipedia.org/wiki/Pfingsten

Es ist ja offenbar, dass ihr ein Brief des Christus seid, durch unseren Dienst ausgefertigt, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens. (2Kor 3,3 - bis V. 11 lesen)

Hier wurde die Prophezeiung erfüllt (Heb 8,10):

Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben und ich will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein; (Jeremia 31,33)

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten

Vor der Himmelfahrt hat Jesus seinen Jünger befohlen, dass sie nach Jerusalem zurückkehren und dort warten sollten.

Und siehe, ich sende auf euch die Verheißung meines Vaters; ihr aber bleibt in der Stadt Jerusalem, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe! (Lukas 24,49)

Sie haben gehorcht und blieben in Jerusalem, *lobten und priesen Gott* (V. 53), „blieben *beständig und einmütig im Gebet und Flehen*“ (Apg 1,14). Zehn Tage danach wurde die Verheißung des Vaters erfüllt.

Wie wissen wir, dass es 10 Tage waren? Die Himmelfahrt geschah 40 Tage nach dem Passachfest, folglich liegen 10 Tage dazwischen.

Die Ära des Heiligen Geistes

Eine völlig neue Ära (Zeitspanne) ist angebrochen. Die Jünger freuten sich wegen der Auferstehung Jesu (Lk 24,53) und waren bereit es zu verkündigen, aber Jesus verbot es ihnen (Lk 24,49), weil noch etwas ganz besonderes geschehen sollte.

Die dritte Person Gottes sollte von Jesus persönlich ausgegossen werden, nachdem Jesus es vom Vater empfangen hatte (Apg 2,33) und *auf* die Jünger kommen ließ (Lk 24,49; Apg 1,8) und sie bedeckte (Apg 1,5 - Taufe, gr: eintauchen).

Nachdem er nun zur Rechten Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes empfangen hat von dem Vater, hat er dies ausgegossen, was ihr jetzt seht und hört. (Apostelgeschichte 2,33)

Diese Verheißung wurde von vielen Propheten vorhergesagt (Jes 44,3; Hes 39,29; Joel 3,1), unter anderem Johannes dem Täufer:

[Da] antwortete Johannes allen und sprach: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber einer, der stärker ist als ich und ich bin nicht würdig, ihm seinen Schuhriemen zu lösen; der *wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.* (Lukas 3,16)

Gemäß Texten wie diesem (Apg 2,33; Lk 3,16; Mat 3,11; Mk 1,8; Joh 1,33; Apg 1,5; 11,16; 1Kor 12,13), wird es deutlich dass der Ausdruck „Taufe im Heiligen Geist“ ganz im Sinne des N.T. ist.

Denn *in einem Geist sind wir* alle zu einem Leib *getauft* worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie und sind alle mit einem Geist *getränkt* worden. (1. Korinther 12,13 ELB)

Bedeutung von Pfingsten

Ohne die Taufe im Heiligen Geist hätten die Jünger die Ausrüstung mit Kraft nicht, um das Werk der Mission zu erledigen, darum hat sie Jesus davon abgehalten. Diese Kraft wurde in der Missionstätigkeit der Aposteln deutlich.

... denn *unser Evangelium ist nicht nur im Wort zu euch gekommen, sondern auch in Kraft und im Heiligen Geist* und in großer Gewissheit, so wie ihr ja auch wisst, wie wir unter euch gewesen sind um euretwillen. (1. Thessalonicher 1,5)

Der Heilige Geist der in uns und auf uns ausgegossen ist, ist Gott der von Jesus ausgesendet wurde, um mit uns zu sein (Jo 16,7), uns zu leiten und die Zukunft zu offenbaren (Jo 16,13), ein Bote vom auferstandenen Jesus (Jo 16,14). Dieser Geist war zur Zeit als Jesus es prophezeit hatte, noch nicht gegeben, Jesus spricht von zukünftigen Ereignissen:

Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. (Johannes 16,13)

Völkerverständigung

Das Zeichen der verschiedenen Sprachen hat eine starke symbolische Bedeutung. Gott hatte die Völker beim Turmbau zu Babel geteilt, als Strafe wegen der Auflehnung und dem Hochmut (1Mo 11,9).

Jesus wird „der neue Adam“ genannt, weil er vieles berichtigt hat, was Adam zerstört hatte, Flüche annulliert. An Pfingsten wird dem Fluch von Babel entgegengewirkt. Die Völker haben es schwer, sich zu verständigen. Nach Pfingsten fängt die Zeitspanne der Völkerverständigung unter dem Geist Gottes an (Offb 7,9) .

Dadurch wird auch die Zeitspanne des Segens auf alle Völker angefangen (1Mo 12,13; Mt 28,19).

Aufgaben

- 1) Besprechen: Wie viele Tage liegen zwischen der Himmelfahrt Jesu und Pfingsten?
- 2) Besprechen: Was haben die Anhänger Jesu in dieser Zeit gemacht?

I 3 - Gaben des Heiligen Geistes



So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so strebt danach, dass ihr überreich seid zur Erbauung der Gemeinde.
(1. Korinther 14,12 ELB)

auswendig lernen